

verstorbenen Grafen Ludwig von Eberstein, dem Kloster Corvey für die Custodie das Vogteirecht über die Güter der Gutta von Elresen bei Elresen überläßt. Zeugen: Propst Friedrich und der Custos Berthold aus dem Kloster Corvey, der Minorit Johann von Homburg, Ritter Konrad von Oldenburg, der Knappe Johann Rebock, Lambert von Boltesen und Lambert von Luchteringe, Bürger und Rathsherrn zu Hörter. Act. a<sup>o</sup>. Dom. 1318, die Walburgis.

Aus einem Corveyschen Copialbuche p. 123 entlehnt. Regest bei von Spilcker, Eberst. UB. 268. Elresen ist der ältere Name der jetzigen Domäne Allersheim NO. von Holzminden.

**Nr. 38. (237 a) 1326.**

Konrad von Holthusen bekundet, daß er die Güter in Bruningehusen, welche er von den Edelherren von Homburg zum Pfandbesitz erhalten hat, zurückgeben wolle, sobald die Edelherren Heinrich und Bodo dieselben wieder einlösen wollen. Act. a<sup>o</sup>. Dom. 1326.

Ungeedr. Originalurkunde im Landesarchiv zu Wolfenbüttel. Bruningehusen könnte Brünniehausen NB. von Copenbrügge sein oder die Wüstung Brunjehausen NO. von Brunkensen an der Glene bezeichnen. S. Lünzel, Aelt. Diöc. 134. Ich halte Letzteres für wahrscheinlicher, weil dieser Ort wohl noch im Herrschaftsgebiete der Homburger lag.

**Nr. 39. (245 a) 1335, Juli 13.**

Der Edelherr Ludwig von Homburg kommt in zwei Urkunden des Jahres 1335 als Zeuge vor.

Beides sind Originalurkunden des Königlichen Archivs zu Münster und gehören zu den Urkunden des Fürstenthums Paderborn. Datirt ist die eine 1335, die zweite 1335, Juli 13; sie tragen die Nummern 605 und 613, wie mir Graf Johannes von Assenburg mitgetheilt hat.

**Nr. 40. (245 b) 1335.**

Johann, Ludolf und Lippold, Gebrüder von Dalem, begeben sich aller Ansprüche an 4 Hufen zu Manesfen, an die Holzgrafschaft des Salteres und an die Vogtei über 8 Hufen zu Wenefelde, worüber sie mit den Brüdern Heinrich und Bodo, Edelherren zu Homburg, streitig gewesen seien. Act. a<sup>o</sup>. D. 1335.